

PRESSETEXT vom 27. Mai 2010

Frauen benutzen häufiger die „Öffis“

Aktionstag der Katholischen Frauenbewegung und dem "StadtBus" soll Umweltbewusstsein schärfen

SALZBURG (eds/ah - 27.05.2010) / „Für mich bedeuten öffentliche Verkehrsmittel ein Plus an Lebensqualität“, sagt Sumeeta Hasenbichler, Katholische Frauenbewegung (kfb) der Erzdiözese Salzburg. Eine Befragung unter SeniorInnen, durchgeführt von Studenten der Universität Salzburg und der Stadt, habe ergeben, dass im Vergleich mehr Frauen als Männer öffentliche Verkehrsmittel benutzen und die weiblichen Fahrgäste auch eher die Vorteile darin sehen. „Es ist doch gemütlich, wenn ich im Bus lesen oder schlafen kann“, ist Hasenbichler überzeugt. Mit dem heutigen „Aktionstag zum Thema Mobilität“ wollen die kfb und der "StadtBus" das Umweltbewusstsein der SalzburgerInnen schärfen und sie dazu animieren, etwas gegen den Klimawandel zu tun.

S-Bahn, Bus, Zug, Fahrrad etc. – Alternativen zum PKW gebe es genug. „Wir sagen ja nicht ‚kein Auto‘. Es soll aber bewusster damit umgegangen werden“, betont Erika Dirnberger von der kfb. Meinungsbildung könnten VerkehrsteilnehmerInnen zum Beispiel ganz simpel dadurch betreiben, indem sie im Bekanntenkreis oder zu Hause erwähnen, dass sie heute mit dem Bus gefahren sind. „Hier kommt dann etwas ins Rollen“, macht Susanne Hirschbichler (kfb) aufmerksam. Außerdem würde das Verhalten an jüngere Generationen weitergegeben, wenn zum Beispiel Kindern vorgelebt werde die „Öffis“ zu benutzen.

Besseres öffentliches Verkehrsnetz gewünscht

In der Stadt sei das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln umfangreich, am Land jedoch ist dies nicht überall der Fall. „Ich wünsche mir einen Ausbau des öffentlichen Verkehrs und eine bessere Abstimmung der Verkehrsmittel aufeinander“, sagt Sumeeta Hasenbichler. Eine Universalfahrkarte wie in der Schweiz oder autofreie Innenstädte seien Ideen, deren Umsetzung sich außerdem positiv auf die Umwelt auswirken könnte.

Studien zum Thema Mobilität würden immer wieder zeigen, dass Frauen sich im Verkehr umweltbewusster verhalten als Männer, wissen die Mitglieder der kfb. „Vor allem mit dem Alter steigt die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln“, bestätigte Wolfgang Treschnitzer von der Universität. Heute solle den Bürgerinnen und Bürgern gedankt werden, die den Bus benutzen, sagt Erika Dirnberger.

Nähere Infos: Dr.in Erika Dirnberger, Frauenreferentin Katholische Frauenbewegung Salzburg, Tel. 0676/8746-7532, erika.dirnberger@ka.kirchen.net.

Bild: Susanne Hirschbichler (li.) und Sumeeta Hasenbichler von der kfb verteilen heute auf der Schranne in Salzburg Äpfel und Folder zum Thema Mobilität. Foto: EDS.